

## Deutsche Gesellschaft für Hyperthermie e. V. – Vereinsnachrichten –

Sehr verehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,  
liebe Hyperthermiker und an dieser Materie Interessierte,

das **VI. Deutsche Hyperthermie-Symposium** unserer Fachgesellschaft steht quasi unmittelbar vor der Tür. Als Präsident unserer Gesellschaft bin ich stolz auf die vielen Vortragsmeldungen, viel mehr als wir unterbringen konnten und erwartet hatten. Das Editorial Board hat sich große Mühe gegeben, eine Auswahl zu treffen, die thematisch einen roten Faden ermöglicht. Besonders freut mich, dass einer der ganz großen Wissenschaftler, Herr Professor Felix, die Wichtigkeit der Hyperthermie und deren wissenschaftliche Bearbeitung anlässlich dieser Zusammenkunft unterstreichen wird.

Als Präsident unserer Gesellschaft sehe ich aber auch die vielen Hürden, die die Vorbereitung einer solchen Veranstaltung mit sich bringt. Leider bleiben die verbalen Engagements im Rahmen unserer Mitgliederversammlungen dann immer alleine. Es sollten aber Taten folgen! So möchte ich Sie alle aufrufen, den Endspurt bis zum Symposium nun wirklich mit Leben zu erfüllen. Bitte weisen Sie auf allen Kommunikationskanälen auf das **VI. Hyperthermie-Symposium in Berlin** hin. Legen Sie Ihren Arztbriefen, der Kollegenkommunikation und bei jeder Möglichkeit die Programme bei, machen Sie Gebrauch von der digitalen Variante, informieren Sie

in Ihren Engagements, weiteren Fachgesellschaften und vor allem: **Besuchen Sie das Symposium!** Zu wenige nutzen die Option von Mikrosponsoring. Lassen Sie sich von der Geschäftsstelle beraten. Jede 100 Euro helfen, die Vereinskasse zu schonen und tragen zum Gelingen der Veranstaltung bei. So möchte ich Sie eindringlich auffordern, sich nicht nur von Ihrem Alltag stressen zu lassen, sondern wirklich Ihr Schwerpunktthema – die Hyperthermie – mit Leben zu füllen, Ihre Kompetenz zu unterstreichen und gleichzeitig unserem gemeinsamen Hyperthermie-Event zum Glanz zu verhelfen. Wenn ganz viele nur ganz wenig tun, gelingt eine Menge! Vergessen Sie nicht, mit jeder Anwendung verdienen Sie Geld. Vielleicht kann man die Durchführung von zwei regionalen Tiefenhyperthermien der Gesellschaft zugutekommen lassen? Das wäre ein Beitrag von 300,- Euro für ein ehrendes Ansinnen, wobei die eigene Kompetenz durch Wahrnehmung der Spende oder Werbung noch unterstrichen wird. Nur gemeinsam und mit zunehmender Wahrnehmung wird es gelingen, die unsinnigen Vorbehalte und regelmäßigen Falschaussagen von Kostenerstattern und Verantwortungsträgern zu beseitigen.

Wir sind es unseren Patienten schuldig! Machen Sie mit!

Ihr Holger Wehner  
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Hyperthermie e.V.

### In memoriam ...

Ein Pionier und Verfechter der Hyperthermie fand seine ewige Ruhe. Betroffen nahmen wir die Nachricht zur Kenntnis, dass unser Ehrenmitglied, Herr Professor Dr. med. Sergej Petrovich Osinsky verstarb.

Wir verlieren mit ihm eine Ausnahmepersönlichkeit, die neben wissenschaftlichem Ehrgeiz die innerärztliche Kollegialität als etwas Besonderes empfand und lebte. Der Hyperthermiegesellschaft brachte er Forschungsergebnisse und Erkenntnisse, die zum Teil wegweisend und bisher unerreicht blieben. Von seinen vielen wissenschaftlichen und klinischen Engagements sind insbesondere seine Anstrengungen zum Beweis der Wirkungen der Hyperthermie bedeutsam. Von 1980 bis 1984 arbeitete er im Institut von Professor Manfred von Ardenne in Dresden. 1987 publizierte er „Hintergründe der induzierten Hyperglykämie zur Verbesserung der antikarzinogenen Wirkung von Chemotherapie und Hyperthermie“. 1993 wurde er zum Professor berufen. Neben seinen temporären Forschungen an der Johannes Gutenberg Universität Mainz unter der Leitung von Professor Vaupel und seiner Gastprofessur 2002 in Rom lieferte er vor allem den Beweis der Möglichkeit der Prognoseverbesserung bei HNO-Tumoren, wenn diese unter metabolischen Besonderheiten neben der Strahlen- und Chemotherapie auch mit Hyperthermie behandelt werden. Die eindrucksvollen Ergebnisse seiner Studie legten den Grundstein für weitere wissenschaftliche Untersuchungen.

Professor Osinskys Wirken hatte immer den Fokus auf dem Patientenwohl. So unterstützte er auch komplementäre Gedanken und hielt zwischen 1997 und 2010 wiederholt auf dem *Norddeutschen Kongress für Komplementärmedizin* Vorträge zum Thema der Hyperthermie. Dieses Gebiet lag ihm besonders am Herzen und er scheute keine Mühen, unsere 1996 gegründete Fachgesellschaft als Mensch und Wissenschaftler zu unterstützen. Seine Bescheidenheit und wissenschaftliche Exaktheit erlangten Vorbildwirkung.

Als Präsident der *Deutschen Gesellschaft für Hyperthermie* bin ich dankbar, dass ich mit ihm befreundet sein durfte. Er gehört zu den wenigen Menschen, auf die der Spruch, dass jeder ersetzbar ist, nicht zutrifft. So verbeuge ich mich vor seinem Lebenswerk und bitte Sie, ihn, unser Ehrenmitglied, in ehrendem Gedenken zu bewahren!

Holger Wehner  
Präsident DGHT e.V.

(Prof. [RUS]) Dr. med. Dipl.-Med. H. Wehner  
Professur am Lehrstuhl f. integrative Medizin Med. Akad. Moskau (RUS)  
Medical Director der gisunt®Klinik – Internationales Hyperthermiezentrum  
Tel.: 0049-(0)4421-77414-15, Fax: 0049-(0)4421-77414-10  
Mühlenweg 144, D-26384 Wilhelmshaven